Let's start. UniCredit Leasing

BEHIND THE GREEN

Sport juche, VIP ade

VON CONSTANZE WEISS

Was ist es, das uns zu sportlichen Großveranstaltungen gehen lässt? Ist es, wie man meinen sollte, das Interesse am Sport, das Aufeinandertreffen von Spitzenathleten aus aller Welt, die spannungsgeladene Live-Atmosphäre? Oder sind es Rahmenprogramm, exklusive Verpflegung und „Sehen und gesehen werden"? Anstoß für diese meine Überlegung waren die soeben stattgefundenen Tennis Austrian Open in Kitzbühel, deren Mittelpunkt stets zwei Dinge waren: das Spiel der Tennisstars und das Schaulaufen der VIPs. Bis 2009. Denn da wurde das Turnier mit freiem Eintritt, aber ohne VIP-Bereich und Champagner, also ohne Schnickschnack, veranstaltet und zeigte, welche Zuschauer wirklich am Sport interessiert sind. Eine solche Trennung der Spreu vom Weizen könnte sich auch bei den Austrian GolfOpen 2009 ereignen. Denn auch deren Austragungsdetails stehen nun endgültig fest: Verschiebung von Juni auf September, Preisgeldminimierung auf eine Mio. Euro und: kein *VIP-Zelt. Eine Sparmaßnahme, die ein gewisses Klientel vielleicht davon abhält, nach Fontana zu kommen – was ein großer Fehler wäre, dürfte das Turnier aus rein sportlicher Sicht dank der Terminverlegung doch an Qualität gewinnen (siehe auch Seite 34). Und ganz ohne Luxus muss außerdem wohl auch 2009 nicht ausgekommen werden, bringt das Jahr doch auch ein neues Catering, das originellerweise folgenden Namen trägt: „Kitzcatering" ...*

Auf ein Neues!

Mit vollem Erfolg startete letzte Woche die „Golf Week Business Challenge 2009". Ort der ersten Vorrunde war der Golfclub Schönfeld, in dem die Firmenteams nicht nur am Golfplatz zu Gegenschlägen ausholten.

Durften sich als erste Sieger der Business Challenge 2009 feiern lassen: die Bad Golfers.

Tom Walek (re.) folgte den Golfern auf Schritt und Tritt und sorgte abends für Gelächter.

© Golf Week (2)

VON CONSTANZE WEISS

www.golfweek-events.com
golfweek.laola1.at

SCHÖNFELD. Neues Spiel, neues Glück, hieß es vergangenen Freitag im Golfclub Schönfeld, in den „Golf Week Events" zum Start der diesjährigen Business Challenge rief. Damit ist die erste von insgesamt sieben Vorrunden bereits Geschichte, auf deren Fortsetzung man aufgrund der tollen Ergebnisse und der großartigen Stimmung aber schon jetzt gespannt sein darf.

Vier Sieger, viele Tickets

Gemütlicher Beginn des Spiels um den Titel „Bestes Firmenteam 2009" war, wie aus den beiden Vorjahren gewohnt, ein gemeinsames Frühstück im Clubhaus. Dieses bot den knapp 30 teilnehmenden Mannschaften die Möglichkeit, alte Bekannte wiederzutreffen, neue Teams kennenzulernen und letzte Kräfte für die ersten 18 Loch zu sammeln. Punkt 11 Uhr feuerte *Golf Week*-Herausgeber Harald Kopp dann den Startschuss ab und die mittlerweile dritte Auflage der „Golf Week Business Challenge" galt damit als offiziell eröffnet. Gespielt wurde in Teams zu je vier Businessgolfern, deren bestes Bruttoergebnis am Ende mit den drei restlichen Nettoscores addiert wurde und so zum Gesamtscore führte. Eine, im Vergleich zu den Vorjahren etwas geänderte Rechnung, die bei ihrer Premiere sogleich für ein ebenfalls erstmals angetretenes Team am besten aufging. Denn Sieger und damit erster Qualifikant für das große Finale Anfang Oktober im „The Country Club" wurde die Mannschaft der Bad Golfers Association. Mit 23 Brutto-, sowie 33, 29 und 28 Nettopunkten und einem daraus resultierenden Gesamtergebnis von 113 Punkten golften sich Gerhard Ullmann, Georg Liebler, Christian Salaba und Christian Mayer souverän auf das oberste Treppchen. Platz zwei ging mit einem Rückstand von sieben Punkten an das Team des Magazins *Weekend*, während auf Platz drei mit einem Team der Firma Rapido ein alter Bekannter zu finden war. Den Reigen der vier Erstplatzierten komplett machte ein Team der Thales Group. Belohnt wurden sie alle mit zweierlei Tickets: zum einen jenem für das Business Challenge-Finale, zum anderen gab's für die Spieler vom Ticketvertreiber Ö-Ticket je zwei Karten für Kabaretts, Konzerte oder sonstige Events ihrer Wahl. Nicht im Team und dank seines Golfspiels, sondern alleine und mit ein wenig Glück siegte Roland Schwier, der bei der Verlosung des Checkheli Helikopterflugs gezogen wurde.

Plaudern, kosten, schmecken

Nach der Runde war der erste Tag der Business Challenge 2009 aber noch lange nicht vorbei, hatte man einander doch zu lang nicht gesehen, um sich schon wieder zu trennen. Um die Gespräche nach dem Golf gemütlicher zu gestalten, lud Glenmorangie daher zur exklusiven Single Malt-Verkostung. Dem edlen Tropfen folgte ebenso Köstliches aus der Schönfelder Clubküche.

Konter geglückt

Köstlich war zum Abschluss auch der Auftritt von **Tom Walek**. Ist er sonst als „Mikromann" des Radiosenders Ö3 auf den Straßen unterwegs, folgte er letzten Freitag samt Kamera den Golfern über Fairways und Greens, um das dort Gesehene abends zu kommentieren. Ergebnis waren viele lustige „Sager", an denen sich auch die Teilnehmer beteiligten, holte einer doch auf Waleks Frage, wie viele 1/8 ein 4/4-Takt hätte, zu folgendem Gegenschlag aus: „Ich weiß ja auch nicht, wann das tote Meer gestorben ist." Ein Konter, der für viel Gelächter sorgte. Wer vom nächsten Business Challenge-Siegerfoto lacht, zeigt Vorrunde Nummer zwei am 5. Juni im GC Linz-Luftenberg. Infos und Anmeldung unter *www.golfweek-events.com*

PRESENTS WWW.GOLFSHOPS.AT

GOLF SHOPS INTERNATIONAL

DAS AKTUELLE TOP ANGEBOT

AKTION
Never Compromise Putter

NUR ¤ 99.-

bezahlte Anzeige

RUNDRUF

Neues Datum, neues Glück?

September statt Juni, Spät- statt Frühsommer. So lautet die Devise der Austrian GolfOpen 2009, die vergangene Woche auf den 17. bis 20. September verschoben wurden. Pech oder glückliche Fügung?

© privat

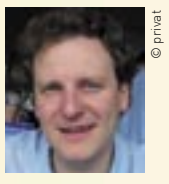
Stefan Tik
Hcp. -2,6

Lockt's den Tiger?

„Tja, vielleicht bewirkt die Verschiebung der Austrian GolfOpen von Anfang Juni auf Ende September ja, dass endlich auch Tiger nach Fontana kommt ;-). Ich wünsche den Turnierveranstaltern auf jeden Fall jede Menge gute Ergebnisse der heimischen Pros, wie ‚Maudi', Bernd Wiesberger und Co. Denn das bringt Zuschauer und die verdient sich das tolle Event wirklich. "

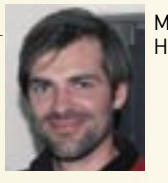
Mehr Top-Spieler

„Die Verschiebung ist eine gute Sache. Bisher war das Turnier in der Woche vor den US Open, wodurch sicher einige Topstars das Turnier ausgelassen haben, um sich für die US Open vorzubereiten. Durch die Nähe zum Saisonende könnten nun Spieler kommen, die sich Chancen auf eine Tourfinale-Teilnahme ausrechnen und in Fontana letzte Punkte sammeln wollen. Zwei Faktoren also, die im Endeffekt dazu führen werden, dass mehr Topspieler aufteen."



© privat

Nikolaus Nonhoff
Hcp. -16,0



© privat

Martin Begusch
Hcp. -4,2

Gratulation!

„Ich freue mich für den Veranstalter über den neuen, besseren Termin, der das Turnier meiner Meinung nach aufwertet. Abgesehen davon ist dem Veranstalter dazu zu gratulieren, auch in schwierigen Zeiten wie diesen ein derart großes Event auf die Beine zu stellen. Durch die spätsommerlichen Temperaturen wird es außerdem sicher angenehmer, die Flights auf der Runde zu begleiten."

Müde Spieler?

„Ich glaube, dass der Termin im Anschluss an die German Open für den Veranstalter sicher von Vorteil ist, auch, weil im Juni immer das Problem mit den US Open bestand. Andererseits bin ich persönlich ein großer Fan des Golfmonats Juni. Da sind die Tage noch lang, die Vegetation ist üppig und die Golfer sind gierig, während sie Mitte September vielleicht schon etwas müde sind. Dennoch profitiert die Veranstaltung wahrscheinlich von einem besseren Teilnehmerfeld."

Josef Kupetzius
Hcp. -4,0

© privat

Ihre Meinung ist gefragt: redaktion@golfweek.at